

Mit einem ungewöhnlichen Projekt ermöglicht

# „Jedes Kind hat einen sor

Mit seinem „Reisebüro der Menschlichkeit“ hat Karl G. Auer zusammen mit über 130 Hoteliers innerhalb von fünf Jahren Kindern und deren Eltern zu Urlaub verholfen. Für die Opfer von Gewalt, Armut und Krankheit war es oft das erste Mal, dass sie Ferien erleben

**A**rtikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention besagt: „Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.“

Theoretisch hört sich das gut an – doch was ist, wenn Mama so müde von ihrem Alltag als Alleinerziehende ist, dass sie keine Kraft mehr dazu hat, einen Ausflug ins Freibad mit ihren Kindern zu machen?

## Unbeschwerte Zeiten

Oder wenn Papa einfach nicht genug Geld hat, um die Buntstifte zu bezahlen, die es braucht, um ein Bild zu malen? Was ist, wenn man das schöne Wort „Ferien“, auf das sich eigentlich alle Kinder freuen, nur aus den Erzählungen der Mitschüler kennt; von deren Geschichten über die Berge, italienische Strände oder das Spaßbad?

Dann tritt die österreichische Wohltätigkeitsorganisation Global Family Charity Resort e.V. auf den Plan. Sie bringt den Menschen, mit denen es das Leben nicht immer gut gemeint hat, ein bisschen Erholung, Ruhe und eine unbeschwerte Zeit, in der

**Hoch hinaus: Puh, Klettern kann gan schön anstrengend sein!**



Eine kleine Künstlerin beim Malwettbewerb

sie ihre Sorgen vergessen können. Familien, in denen ein Kind schwer erkrankt ist oder in denen das Geld hinten und vorne nicht reicht. Frauen, die mit ihren Kindern in ein Opferschutzprogramm aufgenommen wurden, weil sie bedroht werden.

„Reisebüro der Menschlichkeit“ nennt Gründer Karl G. Auer das Projekt. Der PR-Berater aus Salz-



Eine starke Truppe: Karl G. Auer (dritter von rechts), Gastkinder und zwei Ferienpaten, die Schauspielerin Julia Dahmen und der Sänger Leon Taudien

burg, der selbst in armen Verhältnissen aufwuchs und später erfolgreich mit einer eigenen Agentur wurde, wollte gern „etwas zurückgeben“. Der 53-Jährige hat beste Kontakte zur Tourismusbranche – ebenso

wie zu zahlreichen Prominenten, die Global Family tatkräftig unterstützen.

**Seit dem Jahr 2007 hat Global Family Urlaub in Österreich für 1.100 Kinder und Eltern möglich gemacht.** „Am wichtigs-

ten sind die großen Hoteliers, die das mittragen“, sagt Auer: Über 130 laden bedürftige Familien gratis zu sich ein.

Ende August die res verbrachte zum



Auf der Erlebniswanderung hatten die Kinder eine Menge Spaß

# ein Recht auf losen Urlaub“



mehr so viel arbeiten – vor allem Tochter Shirley braucht eine intensive Betreuung. Hier in Lech konnte er sich endlich mal ein wenig sammeln.

Global Family arbeitet mit rund 30 Partnerorganisationen zusammen, darunter regionale Caritasverbände, Jugendämter, die Kinderkrebshilfe und verschiedene Frauenhäuser. Sie vermitteln die Familien an das Hilfsprojekt.

## Stolzes Kinderlachen

Für die kleinen und großen Gäste hatte Global Family während der Ferienwoche in Lech Veranstaltungen organisiert: eine spannende Sagenwanderung, eine Geschichtenerzählerin, der alle Kinder begeistert lauschten, das Ballettensemble Campina's Dancing World, das mit den Gastkindern ein Tanzstück choreografierte.

Ottmar L. erzählt während eines Kindermalwettbewerbs im Hotel Pfefferkorn's: „Wir erleben hier besondere Dinge, bekommen Unterstützung – das tut so gut.“

**Tochter Chantal zeigt ihm ihr fertig gemaltes Bild, er streicht ihr liebevoll über den Kopf. Fröhlich geht das Mädchen davon, ein Lächeln umspielt sein Gesicht.**

Dieses Kinderlachen ist es, was den Hoteliers Lohn genug ist, für ihr Engagement. Lech ist ein Ort mit vielen luxuriösen Hotels, der Tourismus floriert – doch die Menschen dort haben darüber

eines nicht vergessen: die Nächstenliebe.

Höhepunkt der Woche war der Gala-Abend im Burg Hotel in Oberlech. Aufgeregt sprangen die Kinder zwischen den Tischen herum führten ihr einstudiertes Tanzstück vor! Alles klappte gut, Applaus war ihr schönster Lohn.

Von diesem Abend und der Urlaubswoche werden alle ihren Klassenkameraden erzählen und dann endlich auch mal sagen können: Ich hatte richtig tolle Ferien!“



Ottmar L. mit seiner Tochter Shirley bei einem Ausflug

Informationen und den Bankkonto der Organisation Global Family Charitysort e.V. finden Sie unter [www.global-family.net](http://www.global-family.net)

## Prominente Unterstützer von Global Family



Cornelia Corba bei der Charity-Gala in Lech

Viele Künstler stehen hinter dem Projekt. Der Schauspieler Peter Fricke sagt: „Aus dem Paradies der Erinnerungen kann man nicht vertrieben werden, und um die Erinnerungen zu erwei-

tern, muss der Mensch Urlaub fahren.“

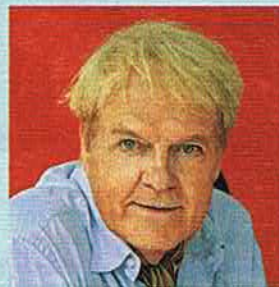
Cornelia Corba sprach während der Ferienwoche in Lech im Hotel Arlberg und beim Gala-Abend Lieder und las aus Briefen von Marilyn Monroe. V



Otto bringt auch traurige Kinder zum Lachen

rend der Gala war sie „Losfee“ und sammelte den Kindern Spenden.

Otto Waalkes kommentiert: „Ist doch ein Mensch, dass ich als Global Family unterstützen! Wir müssen schließlich auch traurige und verlassene Kinderherzen zum Lachen bringen. Nicht wahr?“



Setzt sich für den guten Zweck ein: Peter Fricke

eine Gruppe von Kindern und ihre Eltern eine Ferienwoche rund um den Arlberg. In Lech, Oberlech, Zug und Braz durften die Ausnahmefamilien endlich mal Kraft tanken und viel Spaß haben. So wie Ottmar L. (52) und seine drei Kinder. Die Familie macht eine schwere Zeit durch: Die Mutter ist vor kurzem gestorben. Chantal (10), Shirley (6), die eine Gesichtsdeformierung hat, und Seydi (3) leiden unter dem großen Verlust. Ottmar L. musste von heute auf morgen damit

zurecht kommen, die Kinder allein zu versorgen. Zu der tiefen Trauer um seine Frau kamen Existenzängste, denn er konnte nicht



Ein Ballettensemble übte mit den Kindern ein Tanzstück ein